

standes nach der Natur durchaus notwendig ist, für den Dilettanten noch mehr als für den Künstler, obwohl auch diesem Talent und Übung keinen in allen Fällen ausreichenden Ersatz für dieses wichtige Hilfsmittel zu bieten vermögen.

Indem wir den perspektivischen Teil an dieser Stelle im Zusammenhange besprechen, soll damit nicht gesagt sein, daß es in allen Fällen nötig sei, ihn in der gleichen Reihenfolge den praktischen Übungen im Körperzeichnen vorangehen zu lassen. Nach Umständen kann auch dem Verständnis der Regel dadurch vorgearbeitet werden, daß der Schüler mit den Übungen im Schattieren nach einfachen Gegenständen beginnt und erst nachdem das Auge auf diesem Wege sich an die Auffassung der körperhaften Form einigermaßen gewöhnt hat, stufenweise die Theorie sich anschließt.

In diesem Fall ist die auf S. 23 sowie bei Taf. 20 und 21 näher beschriebene Vergleichung mit senkrechten und wagrechten Linien, welche man sich an entsprechenden Stellen durch den zu zeichnenden Gegenstand gezogen denkt, am meisten geeignet, einen Ersatz für die noch mangelnde Kenntnis der Regel zu bieten und die richtige Auffassung der Linienrichtungen und Verhältnisse zu erleichtern.

### Beschränkter Wert des Zeichnens nach Vorlagen.

In Verbindung mit dem Zeichnen nach Modellen kann auch das Kopieren von schattierten Vorlagen von Nutzen sein, teils als Übung in der für die Behandlung der verschiedenen Töne nötigen Handfertigkeit, teils als Vorbereitung für die Auffassung des perspektivischen Bildes. Besonders in ersterer Hinsicht ist der Wert guter Vorlagen nicht zu unterschätzen, wie auch in den besten Zeiten der Kunst der Schüler durch zeitweises Kopieren sich technisch auszubilden suchte.

Allerdings hängt der Erfolg solcher Übungen ganz und gar von einer passenden Auswahl der Vorzeichnungen ab. Sie müssen einerseits künstlerisch behandelt sein, andererseits den dargestellten Gegenstand in einer dem Schüler verständlichen Form wiedergeben. Zeichnungen, welche beiden Anforderungen entsprechen, finden sich zwar in manchen der vorhandenen Kollektionen, aber alle Kollektionen enthalten auch eine größere oder geringere Anzahl von Blättern, welche sich zum Kopieren wenig eignen, und da überdies die Fortschritte der vervielfältigenden Künste stets Neues auf diesem Gebiete bringen, so muß auf eine nähere Bezeichnung des richtigen Materials verzichtet und auf den Rat eines mit den Bedürfnissen des Unterrichts vertrauten Sachverständigen verwiesen werden.